Museum Mühlberg 1547

Essays und Katalog | Essays and catalogue

Lukas Verlag

Museum Mühlberg 1547

Museum Mühlberg 1547

Essays und Katalog | Essays and catalogue

Herausgegeben von Lars-Arne Dannenberg und Matthias Donath
Edited by Lars-Arne Dannenberg and Matthias Donath

Lukas Verlag

Inhalt | Content

Grußworte | Greetings 7

Essays

Mühlberg 15
Kurze Geschichte der Stadt | Brief history of the town
Lars-Arne Dannenberg, Matthias Donath

Die Propstei | The Provostry 33
Vom Wohn- und Amtshaus zum Museum
The transformation from a residential and office building to a museum
Lars-Arne Dannenberg, Matthias Donath, Dirk Schumann

Glaube und Gerechtigkeit | Faith and Justice 51
Die Wandmalereien in der Propstei Mühlberg | The wall paintings of the Mühlberg provostry
Mechthild Noll-Minor

24. April 1547 | 24th April, 1547 77
Die Schlacht bei Mühlberg | The Battle of Mühlberg
Lars-Arne Dannenberg, Matthias Donath

Stalag IV B und Speziallager Nr. 1 | Stalag IV B and Special Camp No. 1 87
Das ehemalige Lagergelände bei Mühlberg | The former camps near Mühlberg/Elbe
Christian Schölzel

Katalog | Catalogue 97

Literatur | Literature 195
Bildnachweis | Picture credits 197
Impressum | Imprint 198

Dr. Michael Ermrich

Friedrich-Wilhelm von Rauch

Jürgen Riecke

Dr. h. c. August Oetker

Dr. Monika Bachtler

Christian Heinrich-Jaschinski

Grußworte | Greetings

Wäre das Reformationszeitalter bereits ein Zeitalter der elektronischen Medien gewesen, die Rundfunkanstalten hätten permanent »Brennpunkt«-Sondersendungen aus Mühlberg, Torgau, Wittenberg oder Eisleben ausgestrahlt.

Man kann sich die Geschehnisse des 16. Jahrhunderts entlang der mittleren Elbe gar nicht dramatisch genug vorstellen: Da trifft 1547 Karl V., der Kaiser des Heiligen Römischen Reichs, zu dessen Herrschaftsgebiet weite Teile Europas wie auch seine spanischen Kolonien in Amerika und auf den Philippinen zählten, auf dem Schlachtfeld bei Mühlberg ein und besiegt mit den Truppen des böhmischen Königs Ferdinand I. und des sächsischen Herzogs Moritz den mächtigsten deutschen Herrscher, den sächsischen Kurfürsten Johann Friedrich den Großmütigen. Der Kaiser wähnte sich auf dem Höhepunkt seiner Macht. Er verlangte mitten im Winter von seinem damals schon sechzigjährigen Hofmaler Tizian, dem Hauptmeister der italienischen Hochrenaissance, die Alpen zu überqueren, um ihn für die Nachwelt als Triumphator vor Mühlberg und Bewahrer eines einheitlichen, katholischen Reichs zu porträtieren. Noch heute kündet Tizians Gemälde in einem der bedeutendsten Kunstmuseen der Welt, dem Prado in Madrid, von diesem Ereignis. Trotz des Sieges von Mühlberg kam es dann aber doch anders: Der Aufstieg der Territorialherrscher zu mächtigen deutschen Landesfürsten konnte vom Kaiser nicht mehr aufgehalten werden – heute agieren unsere Bundesländer als maßgebliche politische Größen im zutiefst föderalen Deutschland.

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Elbe-Elster gratulieren der Stadt Mühlberg und dem Landkreis Elbe-Elster, dass sie das Reformationsjubiläum 2017 und sein zeitliches Vorfeld dafür nutzen, um uns mit dem neuen Museum »Mühlberg 1547« ein herausragendes Kapitel deutscher Geschichte nahezubringen. Landkreis und Stadt haben eine Museumsidee vorangetrieben, die deutlich über die Ansprüche an ein kleines Stadtmuseum hinausgeht. In vorbildlicher Weise hat der Landkreis die Trägerschaft für dieses reformationsgeschichtlich bedeutende Museum übernommen und setzt zusätzlich einen besonderen Akzent, indem er einen Museumsverbund aus »Mühlberg 1547«, dem neuen Schlossmuseum

Had the age of reformation been an age of modern media, broadcasting corporations would have aired specials on the current affairs in Mühlberg, Torgau, Wittenberg or Eisleben all the time.

The events of the 16th century along the mid-Elbe cannot be imagined dramatically enough: In 1547, Charles V, Emperor of the Holy Roman Empire, whose lands comprised vast parts of Europe, his Spanish colonies in America and on the Philippines, arrives at the battleground near Mühlberg and, together with the troops of the Bohemian King Ferdinand I and Duke Maurice of Saxony, he defeats the mightiest German ruler, the Saxon Elector John Frederick the Magnanimous. The Emperor thought he was at the height of his power.

It was in the middle of winter, when he called for his court painter Titian, the grand master of Italian High Renaissance, and made the sixty years old cross the Alps to be portrayed as the triumphant of Mühlberg and preserver of a unitary Catholic Empire.

To this day, Titian's painting tells us of the event in one of the most significant art museums in the world, the Prado in Madrid. Despite the victory of Mühlberg things turned out very differently: The rise of territorial sovereigns to mightiest German sovereign princes could not be stopped by the Emperor. Today, the German states act as decisive political quantities in a deeply federal Germany.

Ostdeutsche Sparkassenstiftung and *Sparkasse Elbe-Elster* congratulate Mühlberg and the rural district Elbe-Elster. With the new museum »Mühlberg 1547« they have seized the occasion of the reformation jubilee in 2017 in advance to help us understand an outstanding chapter of German history. Rural district and town have pushed the idea for a museum which clearly exceeds the demands on a small town museum. In an exemplary way, the rural district has taken over the sponsorship for this reformation historical museum and set a special trend by launching an association of museums, consisting of »Mühlberg 1547«, the new castle museum Doberlug, the singer and merchant museum in the singers' town Finsterwalde and the district museum Bad Liebenwerda with its exceptional puppet collection.

Germany as a cultural base is characterized by a high cultural density outside the urban centres. It belongs

Doberlug, dem Sänger- und Kaufmannsmuseum in Finsterwalde sowie dem Kreismuseum Bad Liebenwerda mit seiner außergewöhnlichen Marionettensammlung aus der Taufe gehoben hat.

Den Kulturstandort Deutschland charakterisiert eine hohe kulturelle Dichte außerhalb der städtischen Zentren. Sie zu erhalten und fortzuentwickeln, gehört zum Selbstverständnis der Sparkassen und ihrer Stiftung. In diesem Sinne hat die Ostdeutsche Sparkassenstiftung in den zurückliegenden Jahren – sogar mit zusätzlichen länderübergreifenden Mitteln ihres Vorstands – einen besonderen Schwerpunkt darauf gesetzt, das Mühlberger Museumsprojekt in der prachtvollen und zugleich bescheidenen Neuen Propstei intensiv zu begleiten.

Was über die Zeiten bleibt und dadurch unseren Horizont erweitert, findet sich in besonderer Weise in großen und kleinen Museen. Wir sind zuversichtlich, dass mit dem Museum »Mühlberg 1547« ein Vorhaben entlang der Kette von reformationsgeschichtlich belangvollen Schauplätzen zwischen Torgau und Wittenberg gelungen ist, welches künftig seinen markanten Platz in der ost- und mitteldeutschen Museumslandschaft einnimmt.

to the self-image of *Sparkasse* and its foundation to maintain and develop them. In this sense, over the past years, *Ostdeutsche Sparkassenstiftung* has focused on intensively accompanying the project Mühlberg museum in the wonderful, yet humble New Provostry, even with additional funds of the board at federal level.

What stays over the times and therefore broadens our horizon, can be found in big and small museums, displayed in a special way. We are optimistic that with the museum »Mühlberg 1547« a project along the row of reformation-historically relevant scenes between Torgau and Wittenberg has been realized which will take its prominent seat in the rich east and central German array of museums.

Dr. Michael Ermrich

Ostdeutsche Sparkassenstiftung
Vorsitzender des Vorstandes
Chairman of the Board

Ostdeutscher Sparkassenverband
Geschäftsführender Präsident
Executive President and CEO

Jürgen Riecke

Sparkasse Elbe-Elster
Vorsitzender des Vorstandes
Chairman of the Board

Friedrich-Wilhelm von Rauch

Ostdeutsche Sparkassenstiftung
Geschäftsführer
Executive Director

Im April 1547 schlug für Mühlberg die große Stunde: Kaiser Karl V. will die protestantischen Reichsstände niederwerfen, was ihm in der Schlacht von Mühlberg gelingt. Er nimmt den rebellierenden Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen gefangen und beendet damit den Schmalkaldischen Krieg.

Dieses für die Region und das gesamte Heilige Römische Reich bedeutende Ereignis, von vielen vergessen, veranlasste die Stadt Mühlberg im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf den 500. Jahrestag des Thesenanschlags von Martin Luther, wieder auf sich aufmerksam zu machen. Ein Museum in der »Neuen Propstei« des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters Mühlberg bringt die Vergangenheit dank großem staatlichen wie auch privatem Engagement wieder ans Licht.

Die Rudolf-August Oetker-Stiftung wünscht diesem ambitionierten Vorhaben viel Erfolg.

Dr. h. c. August Oetker

Rudolf-August Oetker-Stiftung
Kuratoriumsvorsitzender
Chairman
Board of Trustees

In April 1547 the big day had come for Mühlberg: Emperor Charles V wanted to put down the Protestant imperial estates and succeeds in the Battle of Mühlberg. He arrested the rebellious John Frederick, Elector of Saxony and ends the Schmalkaldic War.

This event, significant for the region and the whole Holy Roman Empire, yet forgotten by many, inspired Mühlberg to draw attention to its history again in connection with the preparations of the 500th anniversary of Martin Luther's propositions. A museum in the »New Provostry« of the former Cistercian monastery Mühlberg sheds light on the past again, thanks to geat public and private commitment.

Rudolf-August Oetker-Stiftung wishes this ambitious project every success.

Dr. Monika Bachtler

Rudolf-August Oetker-Stiftung
Geschäftsführendes Kuratoriumsmitglied
Executive Member
Board of Trustees

Liebe Museumsbesucher,

»es gibt keinen […], dem die Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte.« Diese Worte aus der Antrittsrede Schillers an der Universität Jena aus dem Jahr 1789 haben von ihrer Aktualität nichts verloren. Und viele Menschen sind bereit zuzuhören, was die Geschichte uns zu sagen hat. Das zeigt das wachsende Interesse der Bürger an historischen Ausstellungen und an Büchern und Filmen zu historischen Themen.

Wir konnten das 2014 anlässlich der erfolgreichen Landesausstellung bei uns selbst im Landkreis in Doberlug sehen. Rund 100 000 Besucher interessierten sich für den Landstrich, wo Preußen Sachsen küsst. Sie sind ein Beleg für die Bereitschaft, sich von der Vergangenheit faszinieren zu lassen und sich mit ihr auseinanderzusetzen.

2015 erlebten wir einen ähnlichen Effekt bei der Eröffnung des neuen Museums »Mühlberg 1547«. Innerhalb weniger Tage kamen Tausende Besucher in die Neue Propstei, um etwas über die authentische Geschichte an diesem Ort zu erfahren.

Die Schlacht bei Mühlberg 1547 schrieb Weltgeschichte. Mit dem Ereignis gehört Mühlberg an der Elbe zu den »Stätten der Reformation«, die das Europäische Kulturerbesiegel tragen dürfen. Im Museum der frisch sanierten Propstei wird an die kriegerische Auseinandersetzung modern und innovativ erinnert.

Das Mühlberger Museum stärkt über den Tag hinaus die Kette der Reformationsstätten in Mittel- und Ostdeutschland, es macht neugierig auf unsere Region. Und es bereichert die Museumslandschaft im Landkreis Elbe-Elster.

Dazu gehören die Kreismuseen in Finsterwalde und in Bad Liebenwerda, das Museum im Schloss Doberlug sowie das Museum »Mühlberg 1547«. Alle vier Museen werden jetzt in einem gemeinsamen Verbund betrieben. Wenn Sie so wollen, bekennen wir uns als Landkreis mit diesem Vorhaben dazu, dass wir uns nicht nur einer guten Weiterentwicklung unserer Region in der Zukunft verpflichtet fühlen, sondern auch der Bedeutung unserer Kreisgeschichte Rechnung tragen. Die Museen dokumentieren in kompakter Form in ansprechender und lebendiger Weise unsere Vergangenheit. Sie ver-

Dear visitors of the museum,

»There is noone […], whom history does not have to tell anything important.« These words from the inauguration speech by Friedrich Schiller at the University of Jena in the year 1789 have not lost their timeliness. And many people are willing to listen to what history wants to tell us. People's growing interest in historical exhibitions, in books and films about historical topics demonstrates it.

On the occasion of our successful major regional exhibition in 2014, we experienced the same in our district of Doberlug. About 100,000 visitors were interested in the swath of land, where Prussia kisses Saxony. They are an evidence for the willingness to be fascinated by our past and to deal with it.

We noticed a similar effect, when the new museum »Mühlberg 1547« was opened in 2015. Within a few days, thousands of visitors came to the new provostry to get authentic information about the history of this place.

The Battle of Mühlberg in 1547 made world history. With this event, Mühlberg / Elbe belongs to the »Sites of Reformation« which are allowed to carry the title European Cultural Heritage. In a modern and innovative way, the museum of the freshly refurbished provostry reminds of the armed conflict.

The Mühlberg museum strengthens the chain of reformation sites in Cental and East Germany, and not only today. It arouses curiosity for our region, and it enriches the landscape of museums in the Elbe-Elster district. The district museums in Finsterwalde and in Bad Liebenwerda, the museum in Doberlug castle and the museum »Mühlberg 1547« belong to it.

All four museums are now operated as a common association. With this project, we as a rural district confess to the responsibility to not only feel obliged to further develop our region well in the future, but to also take into account the significance of our district history if you like.

The museums document our past in a compact, attractive and lively way. They impart the characteristic, the unique and the unmistakable of our past.

I wish that our museum concepts and the committed and lifelike imparting of our district history also

mitteln das Typische, Einmalige und Unverwechselbare unserer Geschichte.

Ich wünsche mir, dass unsere Museumskonzeptionen und die engagierte und lebensnahe Vermittlung unserer Kreisgeschichte vor allem auch jüngere Menschen begeistern. Denn, wenn man beabsichtigt, den größten Teil seines Lebens in der Zukunft zu verbringen, sollte man sich seiner Vergangenheit bewusst sein.

Christian Heinrich-Jaschinski
Landrat des Landkreises Elbe-Elster
District Administrator of the Elbe-Elster district

attracts younger people. Because if you intend to spend the biggest part of wour life in the future you should be aware of your past.

Essays | Essays

Mühlberg, Luftaufnahme mit Schloss, Altstadt, Neustadt, Hafen und altem Elbarm

Mühlberg, aerial view with castle, old town, new town, harbour and old arm of the river Elbe